Liebe, wie auf den ersten Blick

Von abgemeldet

Kapitel 2: Der erste Tag

Nachdem er mir das sagte, schlang er seine Arme um meine Taille, hob mich hoch und gab mir einen Kuss. Er wollte sich gerade von mir lösen, als ich leise lachte und meinte „ Soll das denn schon alles gewesen sein?“. Er lachte und versuchte sich aus meinem Griff zu lösen. „Nanana wo wollen wir denn hin?“, hauchte er ich ihm in sein Ohr. Da Renesmee schlief, waren wir beide ungestört. Ich war immer noch auf seinen Armen. Mit mir auf den Armen ging Edward langsam in unser neues Zimmer und ließ sich auf unser neues Bett fallen, dass schon hier war, unsere restlichen Möbel würden erst morgen ankommen. Er ließ mich so fallen, dass ich rittlings auf ihm saß. Edward zog meinen Kopf zu seinem und so verfingen sich unsere Zungen zu einem leidenschaftlichen Kuss. Der Kuss wurde immer stürmischer, plötzlich merkte ich wie seine Hände auf Wanderschaft gingen, die Linke blieb an meinem Hals und die rechte wanderte unter mein Oberteil. Ich wollte ihm gerade sein Oberteil ausziehen, als sich Nessie meldete. „Sie hat Hunger!“, gab ich nur von mir und ging in ihr Zimmer. Nachdem ich sie „gefüttert“ hatte, ging ich wieder zurück und legte mich auf unser Bett. Es war wieder kurz vor Morgen und Edward war Duschen, da wir, wie Carlisle meinte hier auch zur Schule gehen sollten. Da Esme und Carlisle immer noch nicht da waren, blieben Emmett und Rosalie hier. Unsere Kleine war wie ich eine kleine Frühaufsteherin. Als ich mit ihr runter kam nahm Rose sie mir ab, so das Edward und ich zur Schule fahren konnten.

Als wir bei der Schule ankamen merkte ich wie sich Edward neben wir versteifte. „Schatz, was ist denn los?“; wollte ich wissen. Er zitierte ein paar Jungs > Man ist die heiß, aber der Kerl ist hässlich, sie sollte lieber mich nehmen. <, dachte ein Schwarzhaariger Junge. „Liegt, das an meinem Outfit?“; fragte ich Alice. Ich hatte ein schwarzes Trägerloses Oberteil von Marc Red an und dazu, eine schwarze Röhrenjeans, dazu hatte ich noch eine schwarze Tasche mit einem Totenkopf drauf.

Alle Jungs, starrten zu Edward, Jasper, Alice und mir. Naja eher zu mir, aber mich interessierte es überhaupt nicht. Ich hatte Edward, meinen persönlichen Engel.

Plötzlich klingelte mein Handy. Edward sah mich fragend an. „Rose, was gibt’s denn?“; fragte ich sie, nachdem ich ihre Nummer sah und abhob. Am anderen Ende hörte ich nur Nessie lachen, die wahrscheinlich mit Emmett spielte. „Carlisle, sagt ihr sollt alle zurückkommen, ihr habt heute noch keine Schule!“, sagte sie. „Wir wissen es, wir wollten uns nur schon mal die Schule ansehen. Also sie ist ganz schön, außer das jeder idiotische Kerl entweder mir oder Alice verliebte Blicke zuwirft, das nervt wirklich!

Okay, wir kommen zurück!“, sagte ich nachdem ich zu Ende erzählt hatte.

Als wir wieder zu Hause an kamen, war unsere Kleine vom rum albern mit ihrem Onkel Emmett ziemlich müde. Ich legte sie ins Bett und ging wieder runter ins Wohnzimmer. Was ich sah brachte mich zum Lachen. Emmett hing halb über unserer schönen Couch, es sah aus als wollte er schlafen. „Na Emmett, hat dich meine Kleine geschafft?“, fragte Edward der hinter mir war.

„Nicht nur sie, Rose auch!“, war seine einzige Antwort, worauf er eine Kopfnuss von Rose erhielt. Sie ging wütend in ihr Zimmer. „Ich glaube, du solltest ihr mal folgen!“, sagte ich und drehte mich zu Edward um, um ihn hoch in unsere Etage und in unser Zimmer zu dirigieren. „Hey, wer ist denn da so stürmisch?“, fragte er. „Naja ich muss dir doch zeigen, das die anderen Kerle an dieser bekloppten Schule für mich uninteressant sind oder magst du mich nicht mehr?“, fragte ich gespielt traurig und wollte wieder runter, aber da hatte er mich schon am Arm und zog mich zu sich. Ich stellte mich auf Zehenspitzen und gab ihn einen leidenschaftlichen Kuss, er grinste in den Kuss hinein und man hörte ein leises Lachen, was aus seiner Brust kam. „Du bist so leicht umzustimmen!“, sagte er und zog mich näher zu sich. Ich lachte und sah ihn an.

„Ich will gar nicht wissen wie morgen der Tag wird, wo Rose auch noch mit dabei ist!“, sagte ich und wie auf Kommando stand Alice im Zimmer und meinte: „Morgen, scheint, die Sonne da gehen wir nicht in die Schule!“, ich grinste und sah Edward bedeutungsvoll an. Der meinen Blick verstand. „Alice, könntest du dich um Nessie kümmern, Bella und ich möchten heute Abend gern was zu zweit machen!“. Ich sah ihn irritiert an. Alice grinste und sprang wie ein Flummi auf und ab. „JAAAAAAAAAA!!!!!!! JASPER WIR SIND BABYSITTER!!!!!!“, schrie sie voller Elan.